

# EUTOP auf den Punkt gebracht

Die strukturelle und nachhaltige Begleitung Ihrer Interessenvertretung

Erfolg im Wettbewerb fordert die volle Konzentration des Unternehmens auf Märkte, Produkte, Innovationen, Mitarbeiter und Wettbewerber. Die Bedeutung politischer Kommunikation für das Unternehmen wird dabei häufig unterschätzt. Politische Weichenstellungen beeinflussen jedoch den Unternehmenserfolg oft erheblich. Beispiele sind Steuern und Abgaben, Produkthaftung, Umweltvorschriften und Exportkontrolle. Häufig überschätzt wird demgegenüber die Wirksamkeit der klassischen Instrumente der Interessenvertretung: Unternehmensrepräsentanten, Verbände, Public-Affairs-Agenturen und Anwaltskanzleien liefern zwar wichtige Inhalte und Argumente. Die Mitwirkung in politischen Verfahren ist aber meist nicht ihr Spezialgebiet. Angesichts der immer komplexeren prozessualen Rahmenbedingungen stoßen sie so zunehmend an Grenzen. Immer mehr Unternehmen sehen sich in vielen Bereichen falsch reguliert. Dabei fehlt es ihnen nicht an guten Argumenten für die eigenen Anliegen. Bedarf besteht vielmehr an effektiven Möglichkeiten, an den

sind Architekt und Bauleiter: Der Architekt sorgt für die Ausführungsplanung und die Baugenehmigung. Der Bauleiter koordiniert die vielen Gewerke zum gelungenen Bauwerk.

**Was beim Bau eines Hauses Architekt und Bauleiter übernehmen, leistet EUTOP bei der strukturellen und nachhaltigen Begleitung von Interessenvertretungen von privaten Unternehmen, Verbänden und Organisationen durch die OnePager<sup>®</sup>-Methodik und die Dienstleistung der Prozessorientierten Strukturellen Governmental Relations (PSGR<sup>®</sup>).** Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Begleitung der Prozesse, die zur Einbringung der Unternehmensinteressen in den politischen Entscheidungsprozess gemeinsam mit dem Unternehmen erarbeitet werden müssen. Wie der Bauleiter bei der Koordinierung der einzelnen Gewerke am Bau sorgt EUTOP für einen ebenso effektiven wie effizienten Einsatz der klassischen Instrumente der Interessenvertretung – mit zwei großen Unter-



maßgeblichen politischen Entscheidungsprozessen mitzuwirken. In der EU und in den Mitgliedstaaten sind spätestens mit dem Vertrag von Lissabon die formellen und informellen Strukturen der politischen Entscheidungsfindung für die meisten Stakeholder praktisch undurchschaubar geworden. Das verlangt einen Paradigmenwechsel der Interessenvertretung: Inhalte und Argumente sind notwendig. Hinreichend aber ist erst ihre Kommunikation vom richtigen Absender an den richtigen Adressaten zur richtigen Zeit am richtigen Ort und auf die richtige Art und Weise. Für eine effektive politische Kommunikation ist die Prozesskompetenz damit mindestens so wichtig wie die Inhaltskompetenz. Ohne Prozesskompetenz gibt es keinen Erfolg.

Vergleichbar ist dies mit der Situation eines Bauherrn: Auch die schönste Bauidee garantiert weder die Baugenehmigung noch die pünktliche und wunschgemäße Fertigstellung des Gebäudes. Zusätzlich erforderlich

schieden: Zum einen erstreckt sich die „Baustelle EU“ räumlich von Portugal bis Finnland und von Irland bis Zypern. Auf europäischer wie auf mitgliedstaatlicher Ebene ist dabei eine Vielzahl von Entscheidungsebenen und Stakeholdern zu berücksichtigen. Zum anderen gibt es in der EU spätestens seit dem Vertrag von Lissabon nicht mehr – wie bei einer Baugenehmigungsbehörde – den einen oder die wenigen Entscheidungsträger und Ansprechpartner für das Unternehmen. Vielmehr sind meist Kommission, Rat und Parlament an Entscheidungen beteiligt. Dabei gilt im Rat in der Regel nicht mehr das Einstimmigkeits-, sondern das Mehrheitsprinzip. Um eine Maßnahme zu verhindern, genügt es folglich nicht mehr, nur einen Mitgliedstaat von der eigenen Position zu überzeugen. Zudem gibt es im Europäischen Parlament weder Regierungs- noch Oppositionsfraktionen: Anders als in nationalen Parlamenten bilden sich Mehrheiten zu jedem Thema neu, oft sogar quer durch alle Fraktionen.

**KURZ GESAGT: EIN UNTERNEHMEN KENNT SEINE ARGUMENTE, EUTOP KENNT DIE POLITISCHEN PROZESSE. GEMEINSAM GELINGT DER ERFOLG.**